

	<p>Objekt: Medaille auf Johann Vesembeck aus dem Jahr 1612</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 17549</p>
--	--

Beschreibung

Johann Vesembeck studierte in Tübingen und Straßburg Evangelische Theologie und war von 1571 bis 1575 Hofmeister der Grafen von Oettingen in Straßburg und Tübingen. In Tübingen war Vesembeck 1576-1580 Professor für Theologie und ab 1577 zugleich Diakon in Tübingen. Nach zwei Jahren in Göppingen war Vesembeck von 1582 bis 1590 Prediger am Ulmer Münster und ab 1590 Superintendent.

Die Vorderseite der Medaille zeigt ein sehr erhabenes Brustbild Vesembecks von vorne, in glatten Haaren mit Ober- und Unterbart im Priesterkleid mit sehr hohem Kragen. Die Rückseite zeigt eine achtzeilige, gravierte Inschrift.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Gewicht: 33,59 g, Höhe: 46 mm, Breite: 41,7 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1612
	wer	
	wo	Ulm
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Vesembeck (1548-1612)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Brustbild
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille
- Reformation
- Theologie

Literatur

- Christian Binder (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, S. 548 Nr. 243
- Julius Ebner (1909): Katalog der Ausstellung deutscher Renaissance-Medaillen. Stuttgart, Nr. 157